



Gregor Feuerstein

Sanftes Implantieren

Gentle Implantation

»feine adressen – finest« im Gespräch mit Implantologe und Zahnarzt Gregor Feuerstein:

Herr Feuerstein, was darf man sich unter sanfter Implantologie vorstellen?

Das ist ganz einfach gesagt. Sanft bedeutet eine schmerzfreie kurze Behandlung für den Patienten. Es gibt mittlerweile hochwertige, sagen wir mal Miniimplantate, die sehr belastbar, stabil und vor allem verträglich sind. Die Implantate werden in den Kiefer eingesetzt und können sofort sanft belastet werden.

Das bedeutet morgens zum Zahnarzt und am Abend kann man in den Schweinekrustenbraten beißen?

Unter bestimmten Umständen :»ja«, Äpfel oder Karamelbonbons zum Lutschen sind aber auch erlaubt.

Es gibt viele Menschen, die haben große Angst vorm Zahn-

arzt. Was Sie sagen klingt wie eine Revolution in der Zahnmedizin.

Das ist es auch. Ich will es Ihnen an einem simplen Beispiel verdeutlichen. Stellen Sie sich vor der Kiefer wäre aus Holz. Da hat man bislang mit Hammer und Meißel ein großes Loch hineingeschlagen, dann wurde das Loch mit Spachtelmasse gefüllt und eine vergleichsweise große Schraube eingesetzt. Das ganze muss trocknen und aushärten. Nach einigen Monaten kam der Zahn darauf. Heute drehe ich eine kleine Schraube sozusagen direkt ins Holz und setze den Zahn darauf. Das geht sehr schnell und ist schmerzfrei.

Welche Patienten lassen sich bei Ihnen Implantate setzen?

Menschen mit Prothesen ermöglichen Implantate ein völlig neues Leben. Man kann wieder lachen, singen, sprechen und vor allem essen wie es einem gefällt. Die Zähne sind fest. Das ist eine ganz neue Lebensqualität. Auch Patienten, denen nur ein Zahn fehlt, ist



ein Implantat zu empfehlen. Sehen Sie, früher hat man bei einem Zahnverlust die Nachbarzähne beschliffen und eine Brücke gebaut. Damit waren zusätzlich zwei gesunde Zähne ruiniert. Heute setzt man ein Implantat und die gesunden Zähne bleiben erhalten.

Wie viele Implantate haben sie schon gesetzt und aus welchem Material sind die, wie Sie sagen, Schrauben?

Das kann ich nur schätzen, einige Tausend müssten es schon sein. Das Material ist sehr wichtig. Ich arbeite nur mit bioverträglichem Material. Die Implantate im Frontbereich sind aus Titan mit einer weißen Keramikbeschichtung, damit die Frontzähne ebenmäßig weiß aussehen. Das ist besonders körperverschmelzbar und sieht hervorragend aus.

Sie halten regelmäßig Vorträge und Beratungstage ab, warum ist Ihnen das so wichtig?

Ich finde es wichtig die Patienten über das Was und Wie auch inhaltlich aufzuklären, selbstverständlich auch über die Kosten. Eine Sache die mir sehr am Herzen liegt, ist die nachhaltige Pflege der neuen Zähne. An meinen Beratungstagen kann sich jeder entspannt und unverbindlich informieren.

Kommen da auch Kollegen zu Ihren Beratungstagen?

Ja sogar häufig. Für meine Zahnarztkollegen biete ich Fortbildungen in unserer Klinik an. Leider gibt es immer noch viele Zahnärzte die nach der alten Methode vorgehen.

Gibt es auch komplizierte Fälle?

Aber selbstverständlich. Es ist ja nicht jeder Patient gleich. Wenn der Kieferknochen stark zurückgegangen ist oder ein Patient eine chronische Krankheit hat, muss ich darauf Rücksicht nehmen.

Sie arbeiten an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen an einem Projekt zur Stammzellenforschung. Was hat das mit Zahnmedizin zu tun?

Nun, das Projekt an dem ich in der Stammzellenforschung mitarbeite, geht in der Zukunft von folgendem Szenario aus: Sie haben einen Zahn verloren gehen zum Zahnarzt, bekommen eine Spritze und der Zahn wächst wieder nach. Bis dahin sind Implantate die beste Alternative.

Vielen Dank

»feine adressen – finest« in conversation with implantologist and dentist Gregor Feuerstein:

Dr. Feuerstein, what do you mean by gentle implantation?

This is easily explained. Gentle, means pain-free short treatments for the patient. In the meantime, there are high-quality, mini-implants, which are resilient, stable and above all, compatible. The implants are set into the jaw and can gently be used immediately. That means, go to the dentist in the morning and bite into an apple in the evening, so to speak?

Under certain circumstances:»yes«, apples or caramel sweets to suck on are also allowed.

There are many people who are quite afraid of the dentist.

What you're telling us sound like a revolution in dentistry.

It is like that. I'll give you a simple example. Try to vision the jaw as if it were made of wood. Until now, one made a big hole, with a hammer and chisel, then filled the hole up and comparatively, set a large screw into it. The whole thing has to dry and harden. After a few months, the teeth were placed on them. Today, I screw in a small screw, so to speak directly into the wood and place the tooth on immediately. It's very fast and painless.

How many implants have you done and what are the materials used, for instance, in the screws?

I can only estimate, about a few thousand. The material is very important: I only work with bio-compatible materials. _____

Gregor Feuerstein ist leitender Implantologe der Zahnpalais GmbH

Bismarkstraße 14 · 32105 Bad Salzuflen

Tel. +49 (0) 36 33 688 · Fax +49 (0) 36 33 687

Beratungstage Freitag 14-17 Uhr · und individuell nach Vereinbarung

Blumenfeldstraße 15 · 77723 Gengenbach

Tel. +49 (0) 7803.48 68 · Fax +49 (0) 7803.98 09 66

Beratungstage Mittwoch 14-17 Uhr · und individuell nach

Vereinbarung

info@zahnpalais.de · www.zahnpalais.de

